

Der Mantel

Förderverein für den Landkreis Northeim

zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der Personen und Institutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben.

lädt ein zum **Workshop für professionell Pflegende und Begleitende:**

Workshop:

Kommunikation mit Schwerkranken

Wer schwer erkrankt ist, nimmt seine Umwelt anders wahr als ein Gesunder; er wird dünnhäutiger, empfindsamer. Er zeigt Reaktionen, die er von sich selbst nicht kennt, wird unsicher und unzufrieden. Das alles erfordert von denen, die beruflich oder privat mit ihm zu tun haben, eine besondere Art des Verständnisses, der Zuwendung und Kommunikation.

Wie kann ich mit dem Kranken in Kontakt treten und bleiben? Wie kann ich ihn besser verstehen lernen und mit ihm kommunizieren, verbal und nonverbal?

mit **Dorothea Speyer-Heise**, Pastorin i.R.

am Mi. **25.09.2013** (17.30 – 21 Uhr)

im Festsaal der **HELIOS Albert-Schweitzer-Klinik Northeim**

Der Mantel

Förderverein für den Landkreis Northeim

zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der Personen und Institutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben.

Herzliche Einladung zum Workshop „Kommunikation mit Schwerkranken“ am Mi. 20.02.2013 in Northeim

„Der Mantel e.V.“ (Förderverein für den Landkreis Northeim zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der Personen und Institutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben) lädt **am Mittwoch, den 20.02.2013 von 18-21 Uhr** alle Interessierten zum Workshop **„Kommunikation mit Schwerkranken“** im Festsaal der Helios Albert-Schweitzer-Klinik in Northeim (Sturmbäume 8) ein. Den Workshop leiten wird Dorothea Speyer-Heise, Krankenhauseelsorgerin und Pastorin i.R.

Wer schwer erkrankt ist, nimmt seine Umwelt anders wahr als ein Gesunder; er wird dünnhäutiger, empfindsamer. Er zeigt Reaktionen, die er von sich selbst nicht kennt, wird unsicher und unzufrieden. Das alles erfordert von denen, die beruflich oder privat mit ihm zu tun haben, eine besondere Art des Verständnisses, der Zuwendung und Kommunikation.

Wie kann ich mit dem Kranken in Kontakt treten und bleiben? Wie kann ich ihn besser verstehen lernen und mit ihm kommunizieren, verbal und nonverbal?

Nach dem Einführungsreferat besteht die Möglichkeit mit der Referentin ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu klären.